

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1934)

Artikel: Das Land der Tiere

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

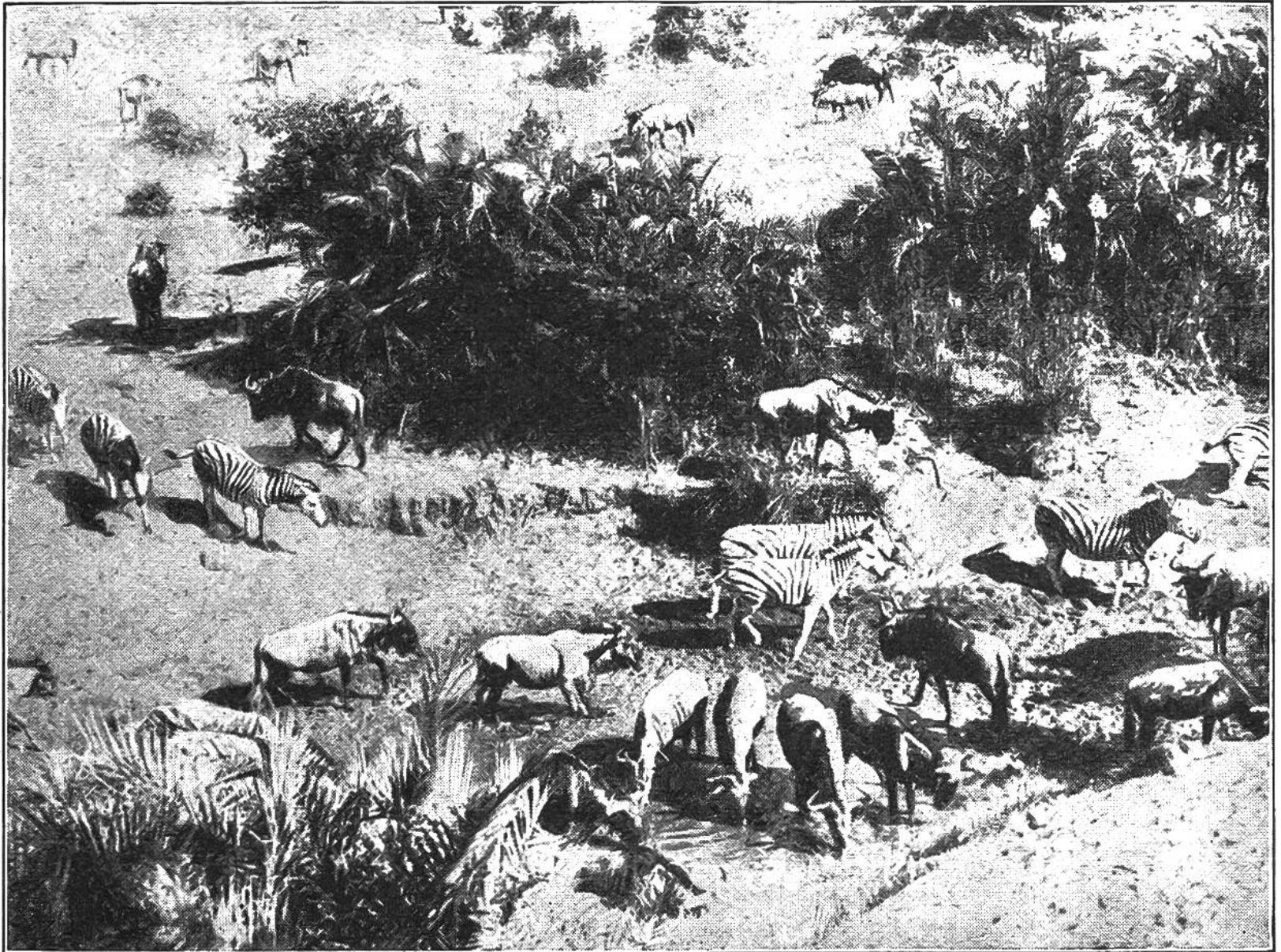
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ausschnitt aus dem nebenstehenden Bild: Zebras und Gnu.

DAS LAND DER TIERE.

Man hört oft Klagen über das Schwinden des afrikanischen Tierreichs infolge rücksichtsloser Jagd durch die Weissen. Glücklicherweise steht es nun aber damit nicht zu schlimm. Die Regierungen haben sehr strenge Jagdgesetze erlassen. Der Afrikaforscher Schomburgk erklärt, dass es viel schwieriger sei, in Afrika etwa einen Elefanten zu wildern, als bei uns einen Rehbock. Die kreisenden Aasgeier verraten stets die Stätte, wo ein Grosswild gefallen ist. Die Neger telegraphieren sich mit ihrer Trommelsignalsprache die Nachricht zu, und so vernehmen es die Aufsichtsbehörden. Wo natürlich die Kultur hindringt, das Land in Plantagen angebaut wird, da ist der Untergang manches stattlichen Vertreters aus dem Tierreich besiegelt. Um den Wildbestand zu erhalten, werden glücklicherweise aber auch Schutzgebiete errichtet, wo jegliche Jagd verboten ist. Das grösste Naturschutzgebiet der Welt überhaupt ist wohl der Krüger-Park in Südafrika, am Oberlauf des Limpopo-Flusses. Hier tummeln sich ungezählte Tierscharen auf einer Bodenfläche von 96 000 km² (Schweiz 41 000 km²) völlig unbehelligt von ihrem unbesiegbaren Gegner, dem Menschen.



Huftiere an der
Tränke im Natur-
schutzgebiet, dem
Krüger-National-
park in Transvaal.



Wir denken, der Mann ist mit seinem Hochrad wohl an einem historischen Umzug gewesen. Aber nein, es ist ein englischer Landcoiffeur, der seine Kunden besucht. Dem Rad, das er vor wohl 50 Jahren kaufte und welches damals ein Höhepunkt der Technik war, ist er treu geblieben, obschon es heute ja längst überholt ist und auf der Strasse auch ständig von modernen Vehikeln überholt wird.

ELASTISCHES GLAS.

Der Nachteil des gewöhnlichen Glases ist seine Sprödigkeit. Das elastische Glas dagegen, das jetzt die Technik herzustellen vermag, ist, wie auch unser Bild zeigt, viel widerstandsfähiger. Wird es durch einen heftigen Stoss schliesslich doch zertrümmert, dann splittert es nicht, sondern zerkrümelt bloss. Das nicht splitternde Glas ist darum besonders geeignet für Autos, Bahnen und Flugzeuge.

